

Stadt Haan
Niederschrift über die
**7. Sitzung des Wirtschaftsförderungs- und
Liegenschaftsausschusses der Stadt Haan**
am Donnerstag, dem 02.12.2010 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
18:15

CDU-Fraktion

AM Doris Buchholz
Stv. Udo Greeff
Stv. Gerd Holberg
AM Folke Schmelcher
Stv. Brigitte Taschke
Stv. Rainer Wetterau

Vertretung für Stv. Harald Giebels

SPD-Fraktion

Stv. Walter Drennhaus
AM Hans Lenz
Stv. Bernd Stracke
AM Alexander Viemann

FDP-Fraktion

Stv. Philip Daniel
Stv. Friedhelm Kohl
AM Ferdinand Städtler

GAL-Fraktion

Stv. Petra Lerch
AM Jonas Riepe

Vertretung für Stv. Andreas Rehm

UWG-Fraktion

Stv. Gerhard Herder

Vertretung für AM Eisner

Schriftführer

Herr Elmar Jünemann

Verwaltung

Frau Marita Duske

Der/Die Vorsitzende Friedhelm Kohl eröffnet um 17:00 Uhr die 7. Sitzung des Wirtschaftsförderungs- und Liegenschaftsausschusses der Stadt Haan. Er/Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er/Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1./ Zielvereinbarung zwischen Rat und Verwaltung zur Wirtschaftsförderung Vorlage: 23/027/2010

Protokoll:

Stv. Drennhaus regt Ergänzungen an: eine Kooperation mit der IHK bezüglich der Gewerbeflächenvermarktung, eine Stärken- und Schwächenanalyse des Wirtschaftsstandortes Haan, Vermarktungsstrategien für städtische Gewerbeflächen sowie kontinuierlich redaktionelle Beiträge im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

VA Jünemann berichtet über Beiträge im Wirtschaftsblatt. Die Wirtschaftsförderung schalte Anzeigen nur, wenn tatsächlich relevante Ereignisse oder Themen darzustellen seien. Eine Anzeigenseite koste immerhin 900 Euro. In den letzten beiden Ausgaben sei Haan vertreten gewesen.

Kooperationsmöglichkeiten mit der IHK bzgl. Gewerbeflächen-Vermarktung würden kaum gesehen. Über bestehende Arbeitskreise hinaus stünde ein Immobilienportal zur Verfügung, welches in erster Linie für Kammermitglieder gedacht sei. Die Pflege der diversen Immobilienportale sei aufwendig, da es keine Schnittstellen gebe. Die Wirtschaftsförderung pflege das Portal auf der städtischen Internetseite sowie das NRW.invest-Portal „germansite.de“.

Wirtschaftsblatt und IHK-Magazin präsentieren von Ausgabe zu Ausgabe eine andere Stadt des Kreises Mettmann. In der IHK-Serie „Kreisrund“ wird Haan Anfang 2011 portraitiert. Demnächst gebe es den kostenfreien „Standort-Check“ im Wirtschaftsblattes. Zudem sei eine Anzeigen-finanzierte Sonderveröffentlichung in der WZ geplant.

Stv. Holberg hält den in der Präambel genutzten Begriff Stabsstelle für nicht geeignet. Dieser sei in der Praxis belegt, mit ‚für andere arbeiten‘ und ‚selbst keine Funktion wahrnehmen‘. Wirtschaftsförderung sei aber eine wichtige dominant zu besetzende Funktion. Für den weiter ausdifferenzierenden Punkt Vermarktungsstrategie gelte es zu formulieren, wie das Profil des gesamten Wirtschaftsstandortes geschärft werden könne. Über Dialogmarketing sollte man sich die Zielgruppe hochkarätiger externer Unternehmen erschließen und in sichere Bahnen schleusen.

Stv. Lerch hält die Formulierungen für nicht konkret genug. Da beabsichtigt sei, den Bereich Kulturarbeit dem Amt zuzuführen, sollte das Veranstaltungsmanagement bereits jetzt Berücksichtigung finden. Die benannten Budgets hätten mit der Vereinbarung von Zielen wenig zu tun und könnten an dieser Stelle gestrichen werden.

Der Vorsitzende hält die WLA-Berichte zu Unternehmensveränderungen für gut und geeignet. Er sei überzeugt, dass Gespräche professionell angebahnt und attraktive externe Firmen adäquat unterstützt würden. Natürlich gelte es, kontinuierlich neue Wege zu Kontaktabstimmungen zu beschreiten und Haaner Unternehmen wie bspw. die Stadt-Sparkasse ins Gespräch zu bringen.

Stv. Drennhaus spricht sich für eine laufende Berichterstattung in der Ausschusssitzung aus.

Stv. Stracke beklagt die mangelnde quantitative und qualitative Beschreibung der Ziele: Marketingmaßnahmen sollten mit Terminen versehen, Netzwerke mit Betreuungsumfang und Zielerreichungsgraden beschrieben werden. Er rege zudem an, das ortsansässige Handwerk mit einem Gebäudekataster zu unterstützen. Über das Alter der Eigentümer ließen sich ggf. Anhaltspunkte auf den Sanierungsstand und dem Bedarf für Gebäudeeffizienz schlussfolgern.

Der Vorsitzende rät dazu, das Amt nicht mit Aufgaben zu überfrachten. Ein Kataster sei eine pflegeaufwändige Sache, zudem würden die Bürger die Handwerker doch kennen, um eigenständig Dienstleistungen nachzufragen.

Stv. Wetterau sieht in der Zielvereinbarung einen größer gespannten Rahmen, der nicht alle Gesichtspunkte oder konkrete Einzelziele wiedergeben könne. Man könne diesen Rahmen aber Jahr für Jahr mit Prioritäten versehen. AM Städtler findet die Anregung gut, am Jahresanfang Schwerpunkte zu setzen.

Stv. Stracke hält die Fortschreibung der Zielvereinbarung innerhalb des Gültigkeitszeitraums für wichtig. Die Aufgabe der Wirtschaftsförderung bestehe vor allem darin, flexibel und kreativ Potenziale zu erschließen.

Stv. Holberg fragt nach Highlights und Möglichkeiten hochkarätige Ansiedlungen zu generieren. In Monheim habe man bspw. ansiedlungsinteressierten Unternehmen mit einer Bustour die Gewerbeflächen und Standortmerkmale nahegebracht.

VA Jünemann verweist auf die Tischvorlage, die Vermarktungsaktivitäten für den Technologiepark Haan | NRW zusammenfasst. Die ist als Bericht zur Zielvereinbarung gedacht und listet Maßnahmen zu den Bereichen Strategie, Öffentlichkeitsarbeit, Werbemedien sowie den Stand der Akquisition auf.

Der Vorsitzende schlägt vor, auf den Einzelhandelsverband zu zugehen und als Partner zu gewinnen.

Berichte sollen demnächst bereits mit der Einladung versendet werden.

Die Diskussion zur Zielvereinbarung werde zu einer modifizierten Vorlage in der nächsten Sitzung fortgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Beschluss:

zurückgestellt

2./ Beteiligungsbericht 2009

Bericht über die Beteiligung der Stadt Haan an privaten Unternehmen und Einrichtungen

Vorlage: 23/029/2010

Protokoll:

Stv. Drennhaus fragt, vor welchem Hintergrund die Beteiligung an der Wohnungsbaugenossenschaft aufrecht erhalten würde. Man sei nicht im Aufsichtsrat, habe keine Belegungsrechte und könne sich daher doch von der Last trennen.

VA Duske erklärt, dass die Beteiligung historisch bedingt sei. Eine Stellungnahme der Verwaltung, zu dieser Anfrage könne in der nächsten Sitzung geben werden.

Beschluss:

Der Beteiligungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

3./ Änderung der Ladenschlusszeiten in Haan im Jahr 2011

Vorlage: 23/032/2010

Protokoll:

Der Vorsitzende weist auf zwei Termin-Korrekturen hin, die sich irrtümlich in den Antrag des Wir-für-Haan e.V eingeschlichen hätten.

Stv. Drennhaus benennt als Bedingung für verkaufsoffene Sonntage, herausragende örtliche Veranstaltungen. Er fragt sich, ob die Haaner Lichternacht und die Veranstaltungsreihe Haaner Sommer darunter zu zählen seien.

VA Duske antwortet, dass der Handel nach Möglichkeit alle vier Sonntage in Anspruch nehmen wolle. Nur über gute Veranstaltungen gebe es positive Effekte für den Handel. Daher würden diese auch entsprechend unterstützt.

Stv. Holberg sieht in den verkaufsoffenen Sonntagen eine Gelegenheit für die Haaner Einzelhändler, die Angebote der Kleinstadt gegenüber der Konkurrenz zu behaupten und eigene Aktivitäten darzustellen.

Stv. Herder möchte Vereine an der Terminfindung beteiligen. Er denke dabei an den HTV, Kunst in der Stadt Haan e.V. oder den Haaner Sommer e.V..

Stv. Drennhaus regt an, die Bürger stärker anzuhalten von den Angebote in Haan gebrauch zu machen.

Der Vorsitzende hält die Ausnutzung der möglichen Termine für sinnvoll, um Kaufkraft zur Stärkung des Einzelhandels in Haan zu binden.

Beschluss:

Die Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2011 wird in der geänderten Fassung der Anlage 1 einstimmig beschlossen.

4./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

keine Wortmeldung

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

5./ Mitteilungen

Protokoll:

keine Wortmeldung

Beschluss:

zur Kenntnis genommen